

Umweltausschuss	30.01.2018
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	745/2017-12
-------------	-------------

Stand	18.10.2017
-------	------------

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2017 betr. Insektenhotels

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Stadtverwaltung zur Förderung der Biodiversität, vor allem bei Insekten, zur Kenntnis und befürwortet eine weitere Unterstützung der aufgezeigten Projekte durch die Stadt Bornheim.

Sachverhalt

Die Antragstellerin schlägt vor, zur Steigerung der Biodiversität bei Insekten diesen zum einen Nistmöglichkeiten in Form sogenannter „Insektenhotels“ anzubieten, zum anderen durch Anbau blütenreicher Vegetationsbestände die Nahrungsgrundlagen zu verbessern.

Grundsätzlich stimmt die Verwaltung völlig mit den dahinter stehenden Zielen der Antragstellerin überein. Das massive Arten- und Individuensterben bei Insekten in den letzten Jahrzehnten könnte sich zu einer ökologischen und ökonomischen Katastrophe entwickeln, wenn nicht bald gegengesteuert wird. Seitens der Stadtverwaltung wird aber hauptsächlich der Lebensraumverlust und der Einsatz von Insektiziden in der Landwirtschaft als ursächlich angesehen. Hier gilt es, die bestehenden guten Ansätze in der Landwirtschaft zu unterstützen und fortzuentwickeln.

Die „Insektenhotels“ als Niststätten erfreuen sich bei allen Altersklassen inzwischen großer Beliebtheit. Ohne es quantitativ belegen zu können, ist aus vielen Kindergärten und Schulen bekannt, dass dort im Rahmen des Naturkunde-/ Biologieunterrichts Insektenhotels angeschafft oder selbst gebaut und im Außengelände aufgehängt oder aufgestellt werden. Häufig wird die Belegung der Nisthilfen im Rahmen des Unterrichts verfolgt und ausgewertet. Auch (Naturschutz-) Vereine, wie die Jugendmannschaft des SV Vorgebirge (Umweltpreisträger 2015) oder der AK Stadtbild setzen solche Projekte um. Es ist hier also sehr viel Initiative vorhanden, so dass eine durch die Stadtverwaltung vorgegebene zusätzliche Maßnahme als nicht erforderlich, möglicherweise sogar als kontraproduktiv angesehen wird, da die Identifizierung der Kinder mit dem Projekt deutlich geringer ausfallen dürfte.

Der Blütenreichtum bei der Vegetation im öffentlichen Grün und in Außenanlagen städtischer Schulen und Kindergärten war schon immer ein bestimmendes Merkmal bei der Pflanzenauswahl durch die Stadtverwaltung. Dies wird auch weiterhin der Fall sein. Dabei wird auch beachtet, Pflanzen auszuwählen, die in ansonsten blütenarmen Jahreszeiten blühen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Kompensationsflächen, die als Blühflächen oder blütenreiche Gehölzflächen angelegt und gepflegt werden. Die Stadtverwaltung wird aber auch hier in Zukunft noch verstärkt Projekte umsetzen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag